

13.01.2016

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver, unser Team wünscht Ihnen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Schwerpunkte unseres heutigen Newsletters sind, neben dem aktuellen Preisindex und Marktkommentar, eine kurze Photovoltaik-Bilanz für 2015, das Solar-Jobwunder in den USA und die positive Wirtschaftlichkeitseinschätzungen für Photovoltaik und dezentrale Speicher des Solar Clusters Baden-Württemberg beziehungsweise DGS für Deutschland.

## Photovoltaik-Preisindex

### Modulpreise im Dezember und Gesamtjahr weitgehend unverändert

Auch im Dezember 2015 gab es bei den Modulpreisen kaum Veränderungen gegenüber dem Vormonat. Die Abwärtsbewegung der Preise für japanische und südostasiatische Ware ist bestenfalls marginal und deutet auf keinen Trend hin. Im Gegenteil: Zum Jahresanfang 2015 wurden die meisten Module wieder etwas teurer, nachdem im Dezember noch schnell Lagerreste zu Sonderpreisen abgesetzt worden waren.

Preistrends Dezember 2015				
Modultyp, Herkunft	€/Wp		Trend seit 11/15	Trend seit 01/15
Kristalline Module				
Deutschland	0,59	↔	0,0 %	-1,7 %
Japan, Korea	0,64	↘	-1,5 %	+4,9 %
China	0,55	↔	0,0 %	+1,9 %
Südostasien, Taiwan	0,47	↘	-2,1 %	+2,2 %

Ein Blick auf die ganzjährige Preisentwicklung des vergangenen Jahres zeigt kaum eine Veränderung zum Jahresanfang.

Diese Preisstabilität innerhalb Europas ist allein auf die Regulierung durch die EU-Kommission zurückzuführen und trug dazu bei, dass der europäische Markt zum vierten Mal in Folge hinter dem Vorjahresniveau zurückblieb, kommentiert Martin Schachinger von pvXchange.

[Zum PV-Preisindex](#)

## Marktkommentar

### Britische Energieministerin gegen EU-Marktbeschränkungen; Schaden durch überhöhte Preise kaum wiedergutzumachen

Bisher hat es die PV-Branche zähneknirschend hingenommen, dass die Mindestimportpreise während der nun angelaufenen Überprüfung der Anti-Dumping-Maßnahmen durch die EU-Kommission bestehen bleiben, so Martin Schachinger. Frischer Wind komme nun aber durch die britische Energieministerin in die Diskussion. Sie hat sich kürzlich für eine Aussetzung des Undertakings und der Erhebung von Zöllen während der Auslaufprüfung ausgesprochen. Anders als die Bundesregierung bezieht sie damit eindeutig Stellung gegen die geltenden Marktbeschränkungen.

Sollten sich Marktbeschränkungen für chinesische Produkte als ungerechtfertigt erweisen, ließe sich der Schaden, den die Gesellschaft und die PV-Branche durch die überhöhten Preise erleiden mussten, kaum wiedergutmachen, sagt Schachinger.

„Alle, denen eine Zukunft mit bezahlbarer Solartechnik wichtig ist, sollten sich daher der Forderung nach sofortiger Aussetzung aller Beschränkungen anschließen.“

## Photovoltaik-Bilanz 2015

### Solarstrom-Produktion bricht Rekorde trotz schwachen Zubaus

Trotz der schwierigen Marktsituation war 2015 für die Photovoltaik ein Jahr der Rekorde. Die PV-Anlagen zwischen Freiburg und Flensburg erzeugten insgesamt 36,8 Milliarden Kilowattstunden Solarstrom und steigerten damit ihre Leistung zum Vorjahr um 5,4 %.



25,8 Millionen Kilowattstunden und damit mehr Strom als je zuvor speisten die PV-Anlagen am 21. April zwischen 13 und 14 Uhr ins deutsche Netz ein.

In den Sommermonaten wurde ebenfalls ein neuer Solarstrom-Rekord aufgestellt. Von Juni bis August produzierten die Photovoltaik-Anlagen 14,1 Mrd. kWh – ein Plus von 7,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Doch der Photovoltaik-Zubau in Deutschland hinkt deutlich hinter den Ausbau-Zielen der Bundesregierung hinterher, und eine Trendwende ist noch nicht in Sicht. Die Zubau-Zahlen von Dezember 2014 bis November 2015 liegen mit etwa 1.419 Megawatt mehr als 900 Megawatt unterhalb des gesetzlich festgelegten Zubaukorridors.

Dass es auch anders und besser geht, haben die USA mit der Verlängerung der Steuervergünstigungen im Rahmen des ITC im Dezember gezeigt – und ebenso, wie Tausende Arbeitsplätze in der Solarwirtschaft geschaffen werden können.

### USA schufen 2015 über 35.000 Solar-Arbeitsplätze; Fast 209.000 Amerikaner in der Solarindustrie beschäftigt

Dem „National Solar Jobs Census“ zufolge waren letztes Jahr in den Vereinigten Staaten 208.859 Personen in der Solar-Industrie beschäftigt, davon wurden 35.052 Arbeitsplätze neu geschaffen. Das entspricht einem Wachstum von 20,2 % in den 12 Monaten bis November.



Die Solar-Industrie der USA ist bereits drei Mal größer als die Kohlebergbau-Industrie, die 67.929 Menschen beschäftigt.

Solar-Arbeitgeber werden in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich mehr als 30.000 Arbeitsplätze schaffen, ein Plus von 14,7 %. Damit kämen die USA bis Ende 2016 auf insgesamt 239.625 Solar-Jobs. [Mehr](#)

### Solar Cluster Baden-Württemberg: Photovoltaik lohnt sich 2016 mehr denn je

Solarstrom vom eigenen Dach lohnt sich und wird 2016 sogar noch lukrativer: Die Renditeaussichten für Photovoltaik-Neuanlagen sind unter anderem deshalb besser geworden, weil die Investitionskosten in den letzten zwei Jahren um bis zu 10 Prozent gesunken sind, betont das Solar Cluster Baden-Württemberg.

Den geringeren Investitionskosten stehen zudem höhere Einnahmen gegenüber: Den selbst produzierten Solarstrom auch selbst zu verbrauchen, ist aufgrund des im Januar gestiegenen Strompreises jetzt noch lohnender.



Außerdem sind die Vergütungssätze für den Solarstrom, der in das Netz eingespeist wird, zum 1. Januar zum zweiten Mal in Folge nicht mehr gesunken.

„Bei einer guten Planung und erhöhtem Eigenverbrauch sind Renditen von fünf bis sechs Prozent möglich – mehr als jede Festgeldanlage derzeit bringt, und das ökologisch“, sagt Carsten Tschamber vom Solar Cluster.

## DGS: Dezentrale Stromspeicher sind rentabel und ein Schlüssel zur Energiewende

Die Sektion Niederbayern der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) startet 2016 das „10.000 Stromspeicher für Niederbayern-Projekt“. Damit sollen innerhalb von drei Jahren 10.000 dezentrale Stromspeicher in Niederbayern installiert werden.



Walter Danner, Sprecher der Sektion Niederbayern der DGS, hat in vielen persönlichen Gesprächen festgestellt, „dass die Menschen völlig falsche Vorstellungen von Stromspeichern haben.“

„Meine Gesprächspartner glaubten, dass Stromspeicher noch zu teuer und technisch noch nicht so weit sind. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall. Stromspeicher sind technisch ausgereift und haben eine Lebensdauer von über 20 Jahren. Und der selbst produzierte, gespeicherte und verbrauchte Strom ist in den meisten Fällen günstiger als der Strom aus der Steckdose.“ [Mehr](#)

## Energiespeicher und Smart Grid: Studienteilnehmer gesucht

Das Center for Energy Markets der Technischen Universität München (TUM) untersucht im Rahmen eines Projekts die Kundenpräferenz beim Kauf eines Energiespeichers für den privaten Haushalt. Personen, die bereits eine Photovoltaik-Anlage haben oder sich dafür interessieren, können an der Umfrage teilnehmen. Als Dankeschön werden unter den Teilnehmern drei Amazon-Gutscheine verlost.



Ziel der Studie ist es, ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Verbraucher zu erlangen und dazu beizutragen, dass künftig entsprechende Produkte umgesetzt werden.

Die Ergebnisse der Studie werden auf dem Solarserver veröffentlicht.

Zur Befragung: <https://TUM.com/Speicher>

## Photovoltaik-Zweitmarkt auf dem Solarserver



Diese Woche steht eine 32,72 kWp-Dachanlage in Bayern zum Verkauf. Die Anlage ging am 14.04.2008 ans Netz und erhält bis zum 31.12.2028 einen Einspeisetarif in Höhe von 47 €-Cent/kWh bei einem Ertrag von 35.692 kWh/Jahr.

Der Preis beträgt 128.000 € (Asset Deal). Die Pacht beträgt 4 % des Nettojahresertrages bis 2029.

[Zum Photovoltaik-Zweitmarkt auf dem Solarserver](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen  
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter. Über 6.000 followers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der  
Heindl Server GmbH  
Kaiserstraße 137  
D-72764 Reutlingen  
Germany

Tel: ++49 (0)7121 69681-30

E-Mail: [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDSStV:  
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: [solarserver.de/registrierung](http://solarserver.de/registrierung)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „No Info“ an [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)